

des Jammers), Achyr-saman (der jüngste Tag) und viele andere, die in Form kirgisischer Lieder, Dogmen und Legenden den Islam verbreiten. Ueber diese werde ich in der Folge noch genauere Angaben machen.

Interessant sind die vielen Anklänge an alte heidnische Gebräuche, die noch bis heute vielfach bei den mohammedanischen Kirgisen verbreitet sind. Die Heilungen der Baksa, der Vertreter des jetzt vollkommen verschwundenen Schamanenglaubens, und ihre Gesänge werde ich bei Gelegenheit des Schamanismus genauer behandeln. Ausser diesen finden wir noch vielfach Wahrsager, die aus Schafmistkügelchen und Schulterblättern die Zukunft verkünden.

Das Wahrsagen aus Schafmistkügelchen nennen die Kirgisen *kumalak aschady* oder *bal aschady*. Diese Art des Wahrsagens ist allgemein verbreitet, sowohl bei den Wahrsagern von Profession, den Baksa, und bei den Chosha, wie auch bei gewöhnlichen Kirgisen.

Man bedarf zu diesem Wahrsagen 41 Kumalak (Kügelchen). Zuerst legt der Wahrsager diese Kumalak auf eine weisse Filzdecke, dann mischt er sie untereinander, indem er eine Segensformel murmelt, darauf nimmt er einzelne Kumalak und legt sie an die Stirn, indem er den Kopf neigt und „bismilla“ (im Namen Gottes) sagt. Dann theilt er den Haufen in drei Theile, indem er zugleich mit der rechten und linken Hand eine Anzahl Kügelchen bei Seite schiebt. Nun zählt er von jedem Haufen so lange zu vier Körner ab, bis endlich 1—4 Körner übrig bleiben. Diese Körner legt er in eine Reihe an drei verschiedenen Stellen. Dann verfährt er mit dem Rest der Körner in derselben Weise, mischt sie, segnet sie, theilt sie in drei Haufen und zählt wiederum zu je vier Körner ab, bis er von jedem zu 1—4 Körner behält, diese werden in einer zweiten Reihe vertikal unter die ersten drei Häufchen gelegt. Dieselbe Prozedur wird noch einmal mit dem Reste vorgenommen, so dass 1—4 Kügelchen an neun Stellen zu liegen kommen. Aus der Constellation der einzelnen Kügelchen wird nun geweissagt. Die Lage der Kügelchen stellt nachfolgendes Täfelchen dar:

Die rechten drei Haufen c, f, i heissen „die eigene Seite“ (ös dshak), d. h. die Seite der Person, welcher man weissagt. Die linken drei Haufen (a, d, g) heissen „die fremde, feindliche Seite“ (duspan-dshak; die mittlere Vertikalreihe (b, e, h) heisst